



# Hayat var

## My Only Sunshine

**Reha Erdem**

Vor der Kulisse einer atemberaubenden Aussicht auf den Bosphorus geht es in diesem Film um die 14-jährige Hayat, die gefangen ist zwischen zwei unterschiedlichen Leben, zwischen Bewegung und Reglosigkeit, zwischen städtischem Chaos und ländlichem Einerlei.

Mit Hilfe seines kleinen Schiffs hat Hayats Vater eine Überlebensnische gefunden, die typisch ist für Istanbul: illegale Geschäfte. Von außen betrachtet, und erst recht aus Hayats Perspektive, ist ihr Vater ein ganz normaler Fischer. Doch neben der Fischerei sowie kleineren Passagier- und Frachtfahrten übernimmt er Aufträge für große Frachtschiffe, wenn sie darauf warten, den Bosphorus zu passieren, und erhält dafür Bargeld oder Naturalien aus Schmuggelgütern. In manchen Nächten bringt er Seeleute von den Schiffen mit nach Hause und versorgt sie mit Schnaps und Frauen. Auf seinem Fischerboot bringt er Prostituierte, rumänische, russische und fernöstliche Seeleute sowie Imame, Schmuggler und Homosexuelle zusammen.

Set against the backdrop of a breathtaking view of the Bosphorus, this film is about 14-year-old Hayat, caught between two different lives; between motion and motionlessness; between the chaos and confusion of the city and a romantic, pastoral monotony.

Using his small boat, Hayat's father has worked out a pattern of survival peculiar to Istanbul: he inhabits a realm of business and exchange outside the regular economy. From outside, and certainly from Hayat's perspective, her father is an ordinary fisherman; but besides fishing and ferrying passengers and small-scale cargo to and fro, he "services" large cargo ships as they wait to sail through the Bosphorus, earning cash or payment in kind for undercover supplies of alcohol, women and the like. Some nights, he brings home seamen from the

ships and plies them with booze and women. The fishing boat is a confluence of prostitutes, of Romanian, Russian and Far Eastern seamen, of imams, smugglers and homosexuals.

Hayat's second life revolves around an irritable, indignant and resentful grandfather with COPD (chronic obstructive pulmonary disease), which means he is as dependent on other people as he is on the oxygen tanks that allow him to breathe. The old man is a genuine "Istanbullu", who complains all the time, expects to be fed and washed all the time and, despite his condition, constantly craves cigarettes.

The young girl, who suffers asthma attacks like her grandfather, is alone but content in her little world.

### A saint from Istanbul

Whenever I want to be alone in a rowboat on the Bosphorus, I have the feeling that there are twelve million people watching me from the shore. And whenever I don't want to be alone in that same boat on the Bosphorus, I have the feeling that those twelve million people I know to be there have turned their back on me. For me, the most appealing aspect of this film is that it is the first to consider Istanbul from the sea; that it conceives of Istanbul as a city on the water.

Like all big cities, Istanbul is harsh. Above all, when viewed from the water, it is a brutal city that can completely enslave you; that can intoxicate with its beauty one minute and plunge you into melancholy the next, delivering a resounding slap of heartless indifference. The film sets out to present Istanbul in these colors, as seen from the sea.

*Hayat var* tells a tragic coming-of-age story; and the story is centered on the tiny boats that weave their way around the large cargo ships plying the city's waters; the murky rivers of the city that lead with the stroke of an oar into the magnificent Bosphorus; the Bosphorus sky that bursts every day with a different quality of light; the Bosphorus current that continuously threatens to suck everything that moves on it into its eddies; the Bosphorus winds that can be more penetrating than the shrillest of screams; and the people of Istanbul, of both shores, who speak myriad languages and sometimes find nothing to say to each other, yet at others embrace each other without a word.

Hayat (her name translates from Turkish as "Life") comes from a typically chaotic Istanbul family that has lived in the city for generations, wrestling with the despair that is also typical of the city. If growing up means first becoming aware of your own sexuality and then coming to terms with the fact that your sexuality is noticed, it can be a punitive process in closed, conservative, male-dominated societies. But sometimes punishment, coercion, abuse, lack of love, poverty and bullying can't stop a saint from being a saint. Because when all these potential obstacles fail to overwhelm that person's joy in and desire for life, when that person is able to resist against all odds, what is actually happening is a formidable rebellion of the human spirit. Courageous and big-hearted rebels are, in other words, the abused saints who pay the price for being who they are.

Hayat's zweites Leben wird von einem reizbaren, nachtragenden Großvater bestimmt, der an einer Lungenkrankheit leidet und von der Hilfe anderer Menschen ebenso abhängig ist wie von den Sauerstoffbehältern, die ihm das Atmen ermöglichen. Der alte Mann ist ein echter „Istanbullu“, der sich ständig über irgendetwas beschwert, der permanent gefüttert oder gewaschen zu werden verlangt und der, trotz seiner Beschwerden, keinen größeren Wunsch hat als zu rauchen.

Das junge Mädchen, das wie ihr Großvater unter Asthmaanfällen leidet, ist viel allein, aber sie fühlt sich glücklich in ihrer kleinen Welt.

### Eine Heilige aus Istanbul

Wann immer ich auf dem Bosphorus in einem Boot alleine sein möchte, habe ich das Gefühl, dass mich zwölf Millionen Menschen vom Ufer aus beobachten. Und wann immer ich auf dem Bosphorus in dem gleichen Boot nicht alleine sein möchte, habe ich den Eindruck, dass diese zwölf Millionen Leute, von denen ich weiß, dass sie da sind, mir den Rücken zukehren. Der reizvollste Aspekt dieses Films liegt für mich darin, dass er als erster Film Istanbul vom Meer her betrachtet; er begreift Istanbul als eine Stadt am Meer.

Wie alle Metropolen ist Istanbul eine raue Stadt. Besonders vom Wasser aus gesehen ist es eine brutale Stadt, die einen restlos herunterziehen kann, mit ihrer Schönheit aber auch berauschen kann, um einen im nächsten Moment in tiefe Melancholie zu stürzen und mit ihrer herzlosen Gleichgültigkeit schallend zu ohrfeigen. Der Film ist ein Versuch, Istanbul in dieser Vielfarbigkeit zu zeigen, die man vom Meer aus sieht.

*Hayat var* erzählt die tragische Geschichte einer Heranwachsenden. Im Mittelpunkt der Handlung stehen die winzigen Boote, die sich ihren Weg zwischen den großen Frachtschiffen bahnen, die regelmäßig auf den städtischen Wasserwegen verkehren; die dunklen Flüsse Istanbuls, die einen mit einem Ruderschlag zum herrlichen Bosphorus führen; der Himmel über dem Bosphorus, der jeden Tag in einer anderen Lichtqualität explodiert; die Strömung des Bosphorus, die unablässig alles, was sich in ihre Strudel begibt, zu verschlingen droht; die Winde des Bosphorus, die durchdringender pfeifen können als die schrillsten Schreie; und die Menschen von beiden Ufern Istanbuls, die Myriaden von Sprachen sprechen und sich manchmal nichts zu sagen haben, um sich dann wieder ohne ein Wort gegenseitig zu umarmen. Hayat (ihr Name bedeutet im Türkischen „Leben“) stammt aus einer typischen, chaotischen Istanbul Familie, die seit Generationen in der Stadt lebt und mit der für die Stadt ebenfalls typischen Verzweigung ringt. Wenn Erwachsenwerden zunächst heißt, sich seiner Sexualität bewusst zu werden, um dann damit zurechtzukommen zu müssen, dass die eigene Sexualität von anderen bemerkt wird, kann dies in einer konservativen, männerdominierten Gesellschaft zu einer Erfahrung werden, die einer Strafe gleichkommt. Manchmal aber können Bestrafungen, Zwang, Missbrauch, Mangel an Liebe, Armut und Schikane eine Heilige oder einen Heiligen nicht davon abhalten, weiterhin eine Heilige oder ein Heiliger zu sein. Wenn alle Widrigkeiten nicht imstande sind, einem Menschen die Freude und Lust am Leben zu nehmen, wenn es diesem Menschen möglich ist, allen negativen Umständen zu trotzen, dann findet tatsächlich eine gewaltige Rebellion der menschlichen Seele statt. Mutige und großherzige Rebellen sind, mit anderen Worten, missbrauchte Heilige, die einen Preis dafür bezahlen, dass sie sind, wer sie sind. In diesem Sinne ist Hayat eine junge Heilige, eine Istanbul Heilige. Weil im Leben Hoffnung nur aus dieser Rebellion der Seele erwächst, ist unsere einzige Zuflucht diese absurde Freude und Lust am Leben.

In seinem ganz eigenen Rhythmus versucht der Film, die für Istanbul charakteristische Düsternis quasi durch die Gewässer der Stadt hindurch zu

einem Gefühl von Beschwingtheit und Erleichterung zu leiten, das für den Bosphorus typisch ist. Das war meine Hauptmotivation bei diesem Projekt.

Reha Erdem



**Reha Erdem** wurde 1960 in Istanbul geboren. Er absolvierte ein Filmstudium in Paris, wo er auch einen Abschluss im Fach Bildende Kunst machte. 1989 drehte er seinen ersten abendfüllenden Spielfilm. Zu all seinen Filmen verfasste er die Drehbücher, mit Ausnahme von *Korkuyorum Anne*, bei dem er als Ko-Autor mitwirkte. Von Reha Erdem stammt außerdem eine Reihe von Kurzfilmen.

**Land:** Türkei, Griechenland, Bulgarien 2008. **Produktion:** Atlantik Film Yapım Ltd., Istanbul. Cinegram S.A., Athen; Kaboal Ltd., Sofia. **Buch, Regie, Schnitt, Sound Design:** Reha Erdem. **Kamera:** Florent Herry. **Musik:** Orhan Gencebay. **Ausstattung, Executive Producer, Produzent:** Ömer Atay. **Kostüme:** Mehtap Tunay. **Tonmischung:** Herve Guyader. **Regieassistenz:** Barış Özbiçer, Selcen Ergun, İpek Kemahlıoğlu. **Koproduzenten:** Cemal Noyan, Harilaos Padouvas, Despina Mouzaki, Konstantinos Geronikolos, Kalin Kalinov. **Line Producer:** Gamze Paker. **Production Manager:** Kaan Kurbanoğlu. **Post Production Supervisor:** Cengiz Çilek.

**Darsteller:** Elit İşcan (Hayat), Erdal Beşikçioğlu (Vater), Levend Yılmaz (Großvater), Banu Fotocan (Mutter), Handan Karaadam (Kamile), Nebil Sayın, Erhan Tekin, Metin Yıldırım, Önder Açıkbaz, Aynur Tokluoğlu, İsmail Başöz, Canbert Yerguz, Kaan Mestut, Halim Ercan, Güliz Gençoğlu, Yaprak Aras Şahinbaş, Rahmi Elhan, Ender Efe Satır, Kadir Poktiç, Asil Büyüközçelik, Nilüfer Alptekin, Başak Keser, Serdar Bakioğlu, Steven Chen, Mehmet Karabazar, Ali Düşenkalkar.

**Format:** 35mm, Cinemascope, Farbe. **Länge:** 121 Minuten, 24 Bilder/Sekunde. **Originalsprache:** Türkisch. **Uraufführung:** 17. Oktober 2008, Golden Orange Film Festival, Antalya. **Weltvertrieb:** Atlantik Film, Gamze Paker, Üst Zeren Sok. No 2 1. Levent, 34330 Istanbul, Türkei. Tel.: (90-212) 278 3611, Fax: (90-212) 278 1971, E-Mail: gamzepaker@atlantikfilm.com; www.atlantikfilm.com

In this sense, the film presents Hayat as a young saint, an Istanbul saint. Because hope in life comes only in that rebellion of spirit; our only recourse is that absurd joy in and desire for life.

With its own subjective rhythm, the film seeks to channel the darkness typical of Istanbul through the city's waters towards the sense of buoyancy and relief typical of the Bosphorus. This is my chief motivation with the project.

Reha Erdem

**Reha Erdem** was born in Istanbul in 1960. He studied film in Paris, where he also completed studies in plastic arts. He has written the screenplays for all of his films except for *Korkuyorum Anne / Mommy, I'm Scared*, for which he was one of the co-writers. Reha Erdem has also made series of short films.

#### Films / Filme

1989: *A Ay / Oh Moon*. 1999: *Kaç Para Kaç / Run for Money*. 2004: *Korkuyorum Anne / Mommy, I'm Scared*. 2006: *Beş Vakit / Times and Winds*. 2008: *Hayat var / My Only Sunshine*.